



Beispiele für Energieübertragung

Ich möchte hier einige Beispiele aus meiner Erfahrung mit der Energieübertragung schildern in der Hoffnung, dass sie Ihnen Mut machen. Ich möchte damit nicht sagen, dass es immer nur eine einzige Energieübertragung braucht. Manchmal braucht es mehrere und manchmal ist eine Bewusstseinsarbeit wichtig, bevor ein „Problem“ sich auflösen kann. Aber das Auflösen von Beschwerden kann auch schnell und leicht von statten gehen, wie die folgende Beispiele zeigen:

Eine junge Frau rief mich an und sagte, sie mache sich grösste Sorgen um ihren Vater. Er sei im Spital am Tropf, wäre völlig erschöpft, würde nur schlafen, es ginge ihm sehr schlecht. Die Ärzte würden sagen, er hätte sich aus dem Urlaub irgendein südländisches Virus mitgebracht. Das würde wahrscheinlich 14 Tage dauern. Die junge Frau fragte, ob ich eine Fernbehandlung machen könne. Ich willigte ein, falls sie vom Vater, wenn er mal kurz aufwache, das Einverständnis erhalte. Er war tatsächlich damit einverstanden. Eine einzige Fernbehandlung reichte aus. Später erzählte er, er hätte sich noch am selben Tag plötzlich viel besser gefühlt. Am übernächsten Tag konnte er schon wieder normal essen, und am 5 Tag war er wieder der Alte und konnte wieder auf die Berge gehen.

Ein Mann hatte seit einem dreiviertel Jahr starke Schmerzen im rechten Arm und in der rechten Schulter. Die Ärzte hatten eine chronische, unheilbare Krankheit diagnostiziert und ihm seinen Lieblingssport, das Golfspielen verboten. Das Leben war für ihn sehr mühsam geworden, da er den Arm kaum noch heben konnte, kaum noch etwas tragen konnte und immer wieder Krämpfe bekam, die dazu führten, dass er plötzlich die Gegenstände, die er bei einem Krampfanfall gerade in der Hand hielt, unabsichtlich durch die Gegend schleuderte. Wenn er beim Essen Messer und Gabel warf, konnten das gefährliche Momente für seine Mitmenschen sein. Als er mich um eine Energieübertragung bat, hatte er monatelange Abklärungen, Diagnostik und monatelange Physiotherapien hinter sich und viel Zeit und Geld investiert. Eine einzige Energieübertragung reichte aus, um seinen Arm wieder vollkommen und nachhaltig in Ordnung zu bringen, wie er mir 2 Jahre später bestätigte.

Eine Mutter kam mit ihrem Kind, welches seit vielen Wochen hustete und asthmatische Atemnot hatte. Da die Inhalationen, das Kortison und die Antibiotika bisher nichts genützt hatten, wollte sie es mit einer Energieübertragung versuchen. Wie mir die Mutter erzählte, konnte ihr Kind in der Nacht zum ersten Mal wieder ruhig schlafen und am nächsten Tag waren der Husten und die Atemnot komplett verschwunden. Sie kamen auch nicht wieder.

Als das andere Kind der Mutter ebenfalls wochenlang furchtbaren Husten hatte, so dass die ganze Familie darunter litt und dem Vater „die Hutschnur riss“, kam sie auch mit diesem Kind zur Energieübertragung. Dieses Kind war schon etwas älter und glaubte nicht an „so etwas“, wie sie der Mutter erzählte. Dennoch hörte das Kind am übernächsten Tag auf zu husten. Auch bei ihm kam der Husten nicht wieder.

Eine Frau erzählte, ihre Mutter hätte vor einigen Monaten einen Schlaganfall erlitten, sei halbseitig gelähmt, Therapien hätten keinerlei Fortschritte gebracht und die Ärzte hätten gesagt, es gäbe keine Hoffnung mehr für die Mutter. Sie fragte, ob ich eine Fernbehandlung machen könnte, denn ihre Mutter war weit weg im Ausland. Nachdem ich sicher sein konnte,



dass die Mutter einverstanden war, führte ich eine Fernbehandlung durch. Wie mir berichtet wurde, konnte die Mutter noch am selben Tag Hand und Fuss ein klein wenig bewegen. Allerdings bekam ich keine weiteren Aufträge mehr für die Fernbehandlung ihrer Hand und ihres Fusses. Später erfuhr ich, dass die ganze Familie von den negativen Prognosen der Ärzte so entmutigt worden war, dass die ganze Familie in Resignation und Hoffnungslosigkeit verfiel und die Mutter ohne einen weiteren Schlaganfall gehabt zu haben, bettlägerig und völlig pflegebedürftig wurde. Dieses Phänomen ist nach meiner Beobachtung weit verbreitet. Ich finde es sehr schade, aber äussert verständlich, dass die Familie nicht die Kraft hat, gegen die Meinung der Experten Hoffnung zu behalten und alternative Wege zu probieren. Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass das sehr viel Mut, Durchhaltevermögen und unerschütterlichen Optimismus braucht. Insbesondere, wenn man der einzige Angehörige ist, der nicht an das „Unheilbar“ der Ärzte glaubt.

Ein Mann rief an, er hätte seit Monaten Probleme mit der Prostata, die Beschwerden seien sehr belastend, ob ich eine Fernbehandlung machen könne. Ich willigte gerne ein. Nach einer einzigen Behandlung waren die Beschwerden komplett verschwunden. Er konnte sein Glück kaum fassen. Monate später, als er mich wegen einer anderen Sache anrief, waren die Beschwerden immer noch „verschwunden“.

Eine Frau hatte seit Monaten starke Rückenschmerzen, die sie im Alltag stark beeinträchtigten. Sie konnte viele Dinge nicht mehr tun, die sie sehr gern tat, und litt unter der verlorenen Lebensqualität. Während der ersten Energieübertragung verschwanden die Schmerzen. Monate später erzählte sie mir, die Schmerzen seien nochmals kurz, aber nur leicht zurück gekommen und dann ganz verschwunden. Sie sei seit Monaten vollkommen schmerzfrei.

Ein Mann rief an und sagte, dass sein Arm seit Monaten so schmerzte, dass er oft am liebsten schreien würde. Er hatte viele Therapien hinter sich, aber nichts half. Da er ein vielbeschäftigter Geschäftsmann war und nicht so einfach nach Davos kommen konnte, bat er um Fernbehandlung. Noch am selben Tag der ersten und einzigen Fernbehandlung war der Schmerz komplett verschwunden. Das blieb auch so, wie er mir etliche Monate später erzählte.

Info:

Bitte um Wertschätzung für eine Energieübertragung: **ab 35.00 CHF**.

Rufen Sie mich unverbindlich an: +41 81 416 35 52, +41 78 913 48 70.

Oder schreiben Sie eine Email, um mehr Info anzufordern: info@engelinstitut.ch

Ich freue mich auf Sie!



Ihre Angelika Keil